

# Entscheidend sind der Einsatz und die Motivation

## HERZOGENRIED: Ein Rundgang mit vier Schülern beim Ausbildungsabend für Hauptschulen an der Integrierten Gesamtschule

Von unserem Mitarbeiter  
Timm Herre

Die Aula der Integrierten Gesamtschule Herzogenried ist brechend voll. Ein Stimmengewirr wie zu Beginn der großen Pause hallt durch das Gebäude. Die Stimme, die gehört werden soll, ist von Jürgen Kaltenbach: „Jeder Betrieb möchte interessierte Auszubildende und ihr wollt interessante Jobs. Aktives aufeinander Zugehen ist also eine Grundvoraussetzung auf dem Arbeitsmarkt“, so begrüßt der Vertreter vom Arbeitgeberverband Südwestmetall die Schüler von neun Hauptschulen aus Mannheim-Mitte zum Ausbildungsabend.

Alex, Maysam, Björn und Cem stehen nahe der Treppe zum ersten Stock und hören genau hin. Die vier Schüler besuchen die 10. Klasse der Wohlgelegenschule und werden am Ende des Schuljahres ihren

Werkrealschulabschluss haben. Während es Maysam und Alex zu technischen Berufen zieht, sucht Cem eher eine kaufmännische Ausbildung. Björn möchte eventuell Klempner werden, „aber vielleicht such' ich mir auch noch eine weiterführende Schule“. Insgesamt sieben solcher Schulen präsentieren sich beim Ausbildungsabend. Dazu kommen große Mannheimer Industrie- und Dienstleistungsunternehmen, die Industrie- und Handelskammer sowie die Handwerkskammer.

„Stellt alle Fragen, die ihr habt“, hatte IGMH-Mittelstufenleiterin Lore Seifert die Schüler beschworen und die vier Jungs von der Wohlgelegenschule wollen das auch in die Tat umsetzen. Wie erfolgreich man damit unter Umständen sein kann, zeigt sich schnell. Bei John Deere erkundigt sich Alex nach dem Verbleib seiner Bewerbung als Industriemechaniker. Schon letztes Jahr hatte er sich be-

worben, aber keinen Platz bekommen. „Was hast du denn für Noten?“, fragt man ihn. Als er seine exzellenten Beurteilungen runter rasselt, wird der Mitarbeiter stutzig: „Schreib mir mal deinen Namen auf, dann schau ich nach, was deine Bewerbung macht“.

Maysam macht sich bei der MVV AG ebenfalls über die Tätigkeit als Industriemechaniker schlau: Was sind die Aufgaben, wo wird man eingesetzt, wie sind die Verdienstmöglichkeiten? In einigen Räumen ist der Andrang so groß, dass man viel Geduld mitbringen muss. Lore Seifert sagt am späteren Abend, dass sie von dem großen Zuspruch begeistert war. „Die hätten ein paar mehr Leute mitbringen können“, scherzt dagegen Cem. Für ihn hatte die Ausbildungsplatzsuche schon lange vor dem Infoabend begonnen. Über 40 Bewerbungen hat er schon verschickt, in den nächsten Wochen erwarten ihn eine

Reihe an Tests und Vorstellungsgesprächen.

„Noten sind sicherlich die eine Sache, aber entscheidend sind auch Einsatz und Motivation“, weiß Daniela Möller zu berichten. Die Klassenlehrerin der 10. Klasse an der Wohlgelegenschule sieht den Großteil ihrer Schüler daher auf einem guten Weg.

Auch Alex, Cem, Maysam und Björn. Am Stand der Arbeitsagentur können alle vier dann folgerichtig erstmal vorbeilaufen, allerdings nicht ohne ein paar lobende Worte zu verlieren. „Die checken einem die Bewerbungsunterlagen und haben gute Beratungsangebote“, berichtet Björn.

Am Ende des Rundgangs sind die Jungs mit dem Abend zufrieden. Cem lobt die Organisation und die guten Kontaktmöglichkeiten zu den Firmen und Björn bestätigt: „Ich kann eben direkte Fragen stellen und bekomme dann auch konkrete Antworten.“